

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Druck-Verlag: gedruckt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6450-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 8.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Ortsgeld. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Postgebühren. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Btg. für örtliche Anzeigen im „Wiesbadener“ und „Wiesbadener“ in einheitlicher Spalte; 30 Btg. in denen abweichender Spaltenführung, sowie für alle örtlichen Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für örtliche Anzeigen; 2 Btg. für auswärtige Anzeigen. — Gänge, halbe, dritte und vierte, kurzlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbeschriebener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Kannaker: Für die Abend-Ausgabe bis 10 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 7 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2426 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 8. Dezember 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 597. — 64. Jahrgang.

## Kapitulation einer ganzen rumänischen Division!

### Der deutsche Abendbericht vom 7. Dez.

W. T.-B. Berlin, 7. Dez. (Amtlich. Drahtbericht. Abends.) Im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

Außer dem Verlust der Festung Bukarest und ihrer wichtigsten Handelsstädte kostete der 6. Dezember den Rumänen noch eine Division, die, am 11. gestellt, mit 8000 Mann und 26 Geschützen zur Kapitulation gezwungen wurde.

Serbische Nachtangriffe bei Trnava östlich der Cerna sind gescheitert.

### Weglückwünschung des Königs von Bulgarien und des Sultans durch Kaiser Karl.

W. T.-B. Wien, 7. Dez. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Kaiser Karl wollte heute den ganzen Tag im Stabort des Armeekorpskommandos und empfing vormittags mehrere hohe militärische Funktionäre zum Vortrag. Nach 1 Uhr nachmittags traf der deutsche Kaiser mit dem Generalfeldmarschall von Hindenburg, dem General der Infanterie Ludendorff und den Offizieren seines Gefolges im Stabort des Armeekorpskommandos ein, wo er vom Kaiser Karl, dem Feldmarschall Erzherzog Friedrich und dem Chef des Generalstabs Feldmarschall Conrad unter herzlichster Anteilnahme der Bevölkerung begrüßt wurde. Die beiden Monarchen standen unter dem Eindruck der Siegesnachricht aus Rumänien, der Einnahme von Bukarest und der Befreiung des wichtigen Bahnknotenpunktes Bloești. Den Nachmittag verbrachten die beiden Kaiser mit ihren militärischen Beratern in eingehender Besprechung der nun geschaffenen Lage, worauf der deutsche Kaiser die Rückreise in das Große Hauptquartier antrat.

Kaiser Karl richtete im Laufe des Nachmittags an die bei der Zusammenkunft nicht anwesenden Monarchen der verbündeten Staaten folgende Glückwünschende:

An Seine Majestät Ferdinand, König der Bulgaren, Sofia: Angeichts der glänzenden Leistungen der verbündeten Streitkräfte in Rumänien, deren vorderste Abteilungen heute nacht in die feindliche Hauptstadt eingedrungen sind, folge ich dem Drang meines Herzens, wenn ich Dir meine lebhafteste Freude an diesem Erfolg treuen Zusammenwirkens zum Ausdruck bringe. Es ist damit eine wesentliche Etappe auf dem Wege zurückgelegt worden, welchen wir gegen unseren Willen von unseren verräterischen Nachbarn zu betreten gezwungen wurden. Zudem ich Dir aus diesem Anlaß meine innigst gefühlten wärmsten Glückwünsche zu dem ruhmvollen Anteil Deiner tapferen Truppen ausspreche, hoffe ich zuversichtlich, daß es uns mit Gottes Beistand gelingen wird, in naher Zukunft die Gegner von der Zwecklosigkeit weiteren Blutvergießens zu überzeugen.

An Seine Majestät den Sultan, Konstantinopel: Der Eingang der Vorhut der verbündeten Streitkräfte in Bukarest ist mir soeben gemeldet worden. Ich beileide mich, Eurer Majestät die große Befriedigung auszusprechen, die ich bei diesen neuen Erfolgen eines militärischen Zusammenwirkens empfinde, an dem die tapferen Truppen Eurer Majestät gleichfalls beteiligt sind. Zudem ich mir gestatte, bei dieser Gelegenheit Eurer Majestät meine lebhaftesten und aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln, auch ich mich der Hoffnung hin, daß es uns in naher Zukunft bezogen sein wird, endgültig über unsere Gegner zu triumphieren.

Abends empfing Se. Majestät den Ministerpräsidenten v. Koerber, der vormittags den dem deutschen Kaiser empfangen worden war, in Audienz, um sich über das Ergebnis der gepflogenen Verhandlungen Bericht erstatten zu lassen, und zog den Ministerpräsidenten sowie den Vizepräsidenten des Amtes für Volksernährung, Hofrat Baron Fries, zur Hofstafel hinzu.

### Die russische Antwort auf den Silberuf bezüglich Bukarests.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 7. Dez. (Ab.) Noch kurz vor dem Fall von Bukarest hat die „Petersburger Börsenzeitung“ berichtet: Die rumänische Seeresleitung hat noch einmal einen dringenden Silberuf nach Petersburg gerichtet. Sie erhielt darauf die folgende Antwort: Der russische Generalstab hält es der Gesamtlage entsprechend für nicht empfehlenswert, Bukarest einer Belagerung auszusuchen. Er rät vielmehr, nötigenfalls nach hartem Widerstand die Hauptstadt militärisch aufzugeben. Die russische Seeresleitung beanstandet ihre Auffassung mit der Man-

gelbhaftigkeit der Verteidigungswerke der rumänischen Hauptstadt, die nicht rechtzeitig modernisiert worden seien und mit der geringen Stärke des rumänischen Heeres. Falls größere Truppenmassen im Festungsgürtel zurückgelassen werden müßten, wäre der deutsche Vormarsch nordwärts der Moldau nicht mehr aufzuhalten. Der russische Seeresleitung fehlen überdies voraussichtlich die Mittel, rechtzeitig Erlaubnis nach der belagerten Festung zu senden. Bukarest könne nur die taktische Bedeutung haben, den deutschen Vormarsch zu einem langsamen Tempo zu nötigen, nicht aber die strategische Bedeutung, der ausschlaggebende Faktor im rumänischen Feldzug zu werden.

### Italienische Blätterstimmen zum Fall von Bukarest.

W. T.-B. Bern, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Secolo“ sagt zu dem Fall von Bukarest: Wenn auch die Nachricht nicht unerwartet kommt, ist sie doch nicht wenig schmerzhaft. Militärisch ist zwar der rumänische Feldzug nicht verloren, es ist jedoch zweifellos, diesen Mißerfolg abzuwenden. Lokalisch hat der Erfolg für den Feind die größte Bedeutung. Er verdankt ihn den Fehlern und der Unvorsichtigkeit in der Vorbereitung und dem Handeln, die unglücklicherweise die ganze Balkanaktion der Alliierten kennzeichnen. Diese Mängel müssen wir jetzt in Rumänien beseitigen, wie wir fernerzeit in Serbien darunter gelitten haben. Die Erfahrungen der Vergangenheit und die entmutigende Lehre der neuer entsehligen Epoche haben nichts genutzt. Die Überestimmung und Zusammenarbeit der Alliierten sind aufserhand noch weit von der Bewirkung, von der man hoffte, daß sie endlich erreicht wäre. — „Popolo d'Italia“ sagt: Obwohl der Fall Bukarests veranlassen war, nicht er doch ein peinlicher Schlag. Nach Brüssel, Belgien und Genäve ist Bukarest die 4. Hauptstadt, die in die Hände des Feindes fällt. Das über Rumänien herabgeworfene Gewand ist ein Zeichen der Fehler der Entente. Die Genäve würde uns übrigens die heftigen Proteste streichen, die wir heute eigentlich erheben müßten. Wir können aber die Bemerkung nicht unterbinden, daß der Verlust der Balkan mit ihrem reichen Vorrat an Vieh, Petroleum und Getreide den Krieg verlängern wird, daß Deutschland mit der ganzen Energie vorgeht, die Entente aber die Zeit in bisheriger Weise mit der Besprechung der Frage verweilt, ob Griechenland von Konstantin oder Venizelos, den man nur halb ernst nehmen kann, regiert werden soll.

### Die Rückwirkung unserer rumänischen Erfolge auf die Stimmung in Frankreich.

Br. Genf, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die pessimistischen Stimmen der Pariser Presse sind durch den Jemfor nicht völlig einzudämmen. Artikel, wie die im „Temps“ und im „Matin“ kennzeichnen die schwere Enttäuschung, die die letzten Tage den Franzosen brachten. Am bittersten äußert sich Clemenceau, der die gesamte Balkanpolitik scharf verurteilt und auf den traurigen Triumph hinweist, daß er alles Unheil, das der Entente in Rumänien durch Griechenland erwachte, mit klarem Blick voraus sah. Die Überschreitung der Eisenbahnlinie Bukarest-Lagoziste, der Einbruch in das rumänische Petroleumgebiet krönte die großzügigen Pläne der deutschen Seeresleitung.

### Das rumänische Parlament nach Jassy einberufen.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die Telegraphenagentur Journaler meldet: Das rumänische Parlament wurde nach Jassy einberufen. Die Demission des Cabinets Bratianu ist unbestätigt, aber wahrheitsähnlich. Die Mehrheit der Parteien will ein Konzentrationministerium, sowie die Schaffung eines Generalstabs der nationalen Verteidigung.

### Zum Fall von Sinaita.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 7. Dez. (Ab.) Nach einer Meldung der „Independance Roumaine“ war die Lage der bei Sinaita stehenden rumänischen Armeegruppe eine äußerst elende. Das Heer hatte die Verbindung mit den Hauptkräften gänzlich verloren und stand in eingezogenem Gebirgsgebiet zwischen Campini und Sinaita konzentriert. Hier lag zumeist tiefer Schnee. Die Lage war daher unerträglich. Auch die Munition konnte aus dem Hauptmagazin in Bloești nicht rechtzeitig den Gedrängten in ausreichender Menge zugeteilt werden. Trotzdem erteilte die rumänische Seeresleitung den Befehl, Widerstand bis zum Äußersten zu leisten.

### Großfürst Nikolai Nikolajewitsch nicht zum Oberkommandant in Rumänien ernannt.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Nach einer amtlichen Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur ist Großfürst Nikolai

Nikolajewitsch am 1. Dezember aus dem kaiserlichen Hauptquartier nach Tiflis zurückgekehrt. Die von englischer Seite lancierten Gerüchte, daß der Großfürst den Oberbefehl im rumänischen Krieg übernommen habe, sind damit widerlegt.

### Die Ereignisse in Griechenland.

#### Die Athener Streife vom 1. Dezember.

Br. Bern, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) General Kallaris, der Kommandant des ersten griechischen Armeekorps, veröffentlicht folgende Verlustliste von der Athener Zusammenstoß. An Griechen: 26 Soldaten und 3 Offiziere tot, 5 Offiziere und 45 Soldaten, 4 Marineoffiziere und 7 Zivilisten verwundet, an Franzosen: 2 Offiziere und 45 Marineoffiziere tot, 1 Offizier, 96 Marineoffiziere verwundet.

#### Die Versammlung der griechischen Streitmacht in Thessalien.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die Telegraphenagentur „Information“ meldet aus Athen: Das dritte und vierte griechische Armeekorps befinden sich vollständig in Thessalien. Trotz des Befehls des Bierverbands unterfugte König Konstantin die Überführung dieser Korps nach dem Belpontmes.

#### Der Belagerungszustand über ganz Griechenland verhängt?

Br. Wien, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ab.) Die „Zeit“ berichtet aus Zürich: „Reit Journal“ meldet, daß die Athener Regierung den Belagerungszustand über ganz Griechenland verhängt habe.

#### Die „Entrüstung“ des Herrn Venizelos über die Athener Vorgänge.

W. T.-B. Genf, 6. Dez. Die Agence Havas meldet aus Saloniki: Die provisorische Regierung hat gestern den Konfult der Alliierten eine von Venizelos unterzeichnete Erklärung überreicht, in der die Entrüstung über den in Athen von den königlichen Truppen gegen Truppenabteilungen der Alliierten verübten Anschlag zum Ausdruck gebracht wird. Die Erklärung drückt den Schmerz tiefes Mitleids aus und bezeichnet als einzig Schuldigen die Athener Regierung, die nach ihrem eigenen Geständnis nur den königlichen Willen vertrete, so daß ihre Haltung nicht des griechische Volk verantwortlich gemacht werden könne, dessen Handlungsfreiheit und Gedankenfreiheit gegenwärtig von einer hassenwertigen Gewalt- und Schreckensherrschaft in Schach gehalten werden.

#### Der griechische Rechenfehler der Entente.

Es wäre zwecklos, die Tatsache zu verhehlen, daß wir eine völlige Niederlage erlitten haben, so erklärt der Londoner „Daily Telegraph“. Die Alliierten haben in Griechenland ein Fiasko erlitten, so senzen die „Times“. Man muß auf weitere Illusionen hinsichtlich der Befreiung des Königs Konstantin verzichten. Lehren „Daily News“. Die Venizelisten sind eingeschüchtern und erklären jetzt, daß sie auf der Seite des Königs ständen; so jammert „Daily Telegraph“, der sich aus dem Virus melden läßt, daß, seitdem General Dusanis wieder die Leitung des Generalstabs übernommen habe, König Konstantin in aller Stille mobil mache.

Es muß weit kommen, wenn der Bierverband, der schon so viel Niederlagen erlitten hat, eine solche offen einräumt. Aber die Dinge in Griechenland liegen so, daß alles Zeugnis nichts mehr nützt, weil trotz der Nachrichtenperre, die man über das unter brutalstem Druck alles Völker- und Menschenrechtes über das geknechtete Griechenland verhängt hat, zu viel durchgesickert ist. Der Bierverband hat ein ausgesprochenes Balkanped. Der willige Trabant Serbien, den man als Sturmbock in diesem Weltkriege benutzte, ist längst von der Landkarte Europas gestrichen worden, und die letzten Serben opfert Sarrail gewissenhaft bei seinem erfolglosen Ausrücken gegen die bulgarische Front in Mazedonien. Das kleinere Montenegro hat sich beizeiten, bei Lebzeiten, unterworfen. Um Bulgariens Günstig zu sein vergeblich, denn der tollende Rubel, der Franken, des Pfund Sterling fanden dort einen minder präparierten Boden als in Rumänien, welches das neueste Opfer auf der Liste der angeblich für die Freiheit und die Rechte der kleinen Neutralen Kämpfer-

den Entente darstellt. Rumänien, welches die verlorene Sache des Vierverbandes retten sollte, erweist sich jetzt als ihr Unheil, bedeutet für sie einen unerträglichen Verlust an politischem, militärischem und wirtschaftlichem Prestige.

Ermies sich die Spekulation auf die bestechende Gesellschaft der Bratiani und Genossen, in deren Händen der König Ferdinand nur eine Puppe war, als eine falsche Rechnung — denn die Sache der Mittelmächte steht heute nach den folgenschweren Siegen über Rumänien weit besser als zur Zeit von Rumäniens hinterhältiger Neutralität — so geleitet sich zu dieser falschen Balkanrechnung die zweite: die griechische. Griechenland hatte als allernachster Trabant in spe den verfahrenen Saloniki-Karren aus dem Sumpf ziehen, hatte Sarraills Renagerie so verstärken sollen, daß die Verbindung der Mittelmächte mit dem Balkan durchbrochen und zugleich Rumänien gerettet werde. Aber wie der „Ketter“ Rumänien jetzt selbst vergeblich um Hilfe ruft, so hat heute die Entente Mühe und Not, sich vor dem erträumten Ketter Griechenland zu retten. Trotz der Vertreibung der Vierverbandesgesandten aus Athen und Venizelos' Kriegserklärungsformidie stehen die Dinge für die Entente in Griechenland schlimmer denn je, und die „Beschützer“ Griechenlands haben unter dem Schutze griechischer Kavallerie aus Athen abziehen müssen.

Kennzeichnend aber ist es, wenn die Londoner und Pariser Presse jetzt den König Konstantin als „Verräter und Vortürblichen“ hinstellt, obwohl er in dem Schutze der Bedrücker Griechenlands bis zur Grenze des Menschlichen gegangen ist, obwohl er Jugoslawien auf Jugoslawien gemacht hat, Schritt auf Schritt der Gewalt gewichen ist, um seinem geknebelten Volke das Geschick, zur Schlachtbank geführt zu werden, zu ersparen. Nicht König Konstantin, sondern das tapferere griechische Volk ist es, welches sich endlich gegen seine Peiniger empört, welches diese schlimmste Schmach, die je einem unabhängigen Staat zugefügt wurde, nicht mehr ertragen will.

Was wird die Entente nun tun angesichts der schweren militärischen und moralischen Niederlage, die sie in Athen erlitten? Asquith hat unlängst das griechische Volk aufgefordert, „sein Licht anzuzünden und sich seiner unsterblichen Vergangenheit würdig zu erweisen“, Nun, es scheint, als ob den Griechen unterdessen wirklich ein Licht aufgegangen ist, und man wird es, nach dem, was man jetzt in Athen erlebt hat, nicht mehr als völlig ausgeschlossen ansehen können, daß die Sellenen, wenn die Drangsalierung durch ihre Bedrücker in der bisherigen Tonart weitergeht, wirklich versuchen könnten, sich ihrer unsterblichen Vergangenheit würdig zu erweisen. Es scheint aber, daß der schwer in Äthen befindliche Sarraill Bedenken trägt, die Dinge bis zum äußersten zu treiben. Hat doch die Entente bereits erklärt, daß sie ihr Ultimatum auf Auslieferung des gesamten Artillerieparkes zurücknehme und sich fürs erste mit sechs Batterien begnüge. Damit ist allerdings nur einer von den Duzenden Konflikten aus dem Wege geräumt, die sich täglich erneuern. Und so kann man mit dem Fortgang dieses internen Balkankrieges rechnen, der die Vierverbandsdiplomatie nicht ohne Grund mit den ernstesten Sorgen erfüllt. Denn das zur Verzweiflung getriebene Griechenvolk im Rücken der Sarraill-Armee kann für diese leicht zu einer Katastrophe führen — der verdienten Quittung für das an Griechenland verübte Verbrechen.

Der Krieg gegen Italien.

Doselli zum Friedensantrag der italienischen Sozialisten.

W. T.-B. Rom, 7. Dez. (Drahtbericht. Kammer.) Gegen Schluß der Sitzung wurde eine Resolution der offiziellen Sozialisten verlesen, in der die Regierung aufgefordert wird, sich bei den Regierungen der Alliierten für die dringende Notwendigkeit einzusetzen, durch Vermittlung der Vereinigten Staaten und der anderen neutralen Länder die Zusammenberufung eines Kongresses bevollmächtigter Vertreter der kriegführenden Länder zu dem Zweck zu beantragen, durch Einstellung der Feindseligkeiten die einmütig anerkannten konkreten Ziele und Forderungen der kriegführenden Parteien behufs baldmöglichster Lösung des Streites zum Heile Europas zu prüfen.

Minister Doselli führte aus: Indem die Kammer die Erklärungen der Regierung erörtert, ist sie bereits vollständig in die Beratung der Friedensfrage eingetreten. Die Regierung kann in keiner Weise die Freiheit, diese Beratung auszubehnen, beschränken, aber die Resolution der Sozialisten würde notwendigerweise zu einem Beschlusse führen, der in diesem Augenblick ungewißmäßig sein würde, da die Kammer ebensowenig, wie sie für einen vorläufigen unsicheren Frieden stimmen, auch nicht gegen den Frieden stimmen kann. (Sehr gut!) Die in der Resolution dargelegten Grundsätze sind zweifellos des Lobes würdig, aber wir wissen nicht, ob diese Grundsätze von den Mittelmächten anerkannt und angenommen werden. Überdies muß man auch den leisesten Verdacht ausschließen, daß Italien, da es keinen Sonderfrieden will, sich von der Seele und den Bestrebungen seiner Alliierten trennte. (Sehr lebhafter Beifall.) Die Kammer darf keine Wünsche äußern, die auch nur im allgeringsten den Eifer unserer Kämpfer schwächen und die Tatkraft des Landes verringern könnte. (Sehr lebhafter Beifall.) Man kann nur den Sieg beschleunigen, und dies bedeutet, den Frieden zu beschleunigen. (Lebhafter Beifall.) Nur auf diese Weise wird der Friede dauerhaft sein, nur auf diese Weise wird Italien sich zum sicheren Herren seines ganzen Gebietes und seines Meeres machen, nur auf diese Weise wird die Grundlage für die Politik Europas wahrhaft fest sein, denn sie beruht nicht auf Verträgen, sondern auf dem Grundsatz der Nationalitäten. (Zustimmung.) Dies ist der

Sieg, der den Frieden sichern muß. (Sehr lebhafter Zustimmung; Beifall.) Wenn die Resolution aus diesen Beweggründen aufrecht erhalten wird, schlage ich die Vertagung ihrer Beratung auf sechs Monate vor. (Sehr lebhafter, wiederholter, allgemeiner Beifall.)

Turati und Treves bestanden auf sofortiger Beratung. Der Reformsozialist Marchesano tritt für Vertagung ein. Dem unterliegt ebenfalls die Vertagung und erklärt, die Resolution ist eine Falle für den nationalen Widerstand. Die italienische Kammer darf sich dazu nicht hegeben. (Sehr lebhafter Beifall.)

Der Tag der Vergeltung für den schmählichen Verrat.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 7. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verkauft vom 7. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die in der walachischen Ebene vordringenden verbündeten Streitkräfte haben gestern Bukarest und Bistritza in Besitz genommen. Österreichisch-ungarische Truppen nahmen Campina und verfolgten von Sinaia südwärts. Die verbündeten Streitkräfte des Generals v. Falkenhayn brachten gestern 106 rumänische Offiziere und 9100 Mann ein. In den Karpathen ließ der russische Druck beträchtlich nach. Nur nördlich des Troits-Tales und bei Dorna-Batra kam es zu schwächeren russischen Vorstößen, die glatt abgelehrt wurden. Bei der Armer des Generalobersten v. Terztyanski drangen Wiener Landwehr und deutsche Abteilungen, die rumänische Feldwachlinie durchbrechend, bis in die feindliche Hauptstellung vor und lehrten nach Abwehr von fünf russischen Vorstößen mit 40 Gefangenen und einer Beute von 3 Maschinengewehren und einem Minenwerfer zurück.

Durch die Erfolge in Rumänien ist der 6. Dezember sinnfällig zu einem Tag der Vergeltung für schmählichen Verrat geworden. Ein großer Siegeszug hat die Verbündeten in das Herz Rumäniens geführt. Die vierte feindliche Hauptstadt ist seit Ausbruch des Krieges bezwungen.

Mit Stolz darf Österreich-Ungarn auf jene Truppen blicken, die — mit den deutschen, bulgarischen und osmanischen Streitkräften wetteifernd — an den ruhmreichen Taten gegen unseren jüngsten Feind Anteil haben, auf die rasch zusammengerafften Abteilungen, die zu Beginn des rumänischen Krieges in Siebenbürgen den ersten Stoß angingen, auf unsere Gebirgsbrigade, die in den transylvanischen Alpen den schwersten Aufgaben gerecht wurde, auf die Truppen, die an der Offensive in der Walachei teilnahmen, aber auch auf die tapferen Verteidiger Ostsiebenbürgens und der Walacharpathen, an deren Widerstand aller russischer Ansturm zerbrach, auf unsere bewährten Pioniere an der unteren Donau, die eine der größten kriegerischen Leistungen der Geschichte vollbrachten, auf unsere Artillerie und auf die Donauflottille, die sich auch jüngst — bei der Abwehr russischer Angriffe südlich Bukarest — wieder hervorgetan hat. Ihnen allen gebührt unser Dank!

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschallsleutnant.

Ereignisse zur See.

Eines unserer Seeflugzeuggeschwader besetzte am 6. d. M. die Flugstation Veligna und die Sdobba-Batterien trotz unglücklichen Wetters sehr erfolgreich mit Bomben. Drei Hangars wurden voll getroffen. Alle Flugzeuge sind trotz heftiger Abwehr unbeschädigt eingedrückt.

Flottenkommando.

Der amtliche bulgarische Bericht. Die Brechung des rumänisch-russischen Widerstandes.

W. T.-B. Sofia, 7. Dez. (Drahtbericht.) Amtlicher Decretbericht vom 6. Dezember:

Rumänische Front: Im Cernabogen zeitweiliges heftiges Artilleriefeuer. Durch Gegenangriff warfen wir feindliche Infanterie zurück, die sich unseren Stellungen östlich der Cerna bei Gradestica genähert hatte.

Auf beiden Seiten des Bardar lebhaftes Feuer der feindlichen Artillerie, besonders gegen die deutschen Stellungen südlich Bogorubika. An der Front der Belasiza Ruhe. An der Struma Artillerietätigkeit. Wir zerstreuten ein Bataillon, das auf das Nordufer des Tchinus-Sees vorzurücken suchte.

Rumänische Front: In der Dobrudscha zeitweiliges Artilleriefeuer. An der Donau bei Tutrajan, Ostina, Mahovo und Cernavoda Artilleriefeuer. In der Walachei brachten unsere Truppen am Unterlauf des Argesu verzweifelste Versuche der Russen und Rumänen, einen Gegenangriff gegen uns zu unternehmen, durch einen massiven Vorstoß zum Scheitern. Besonders heftig war ein Gegenangriff der Russen auf der Linie Galastoc-Egeni; er wurde mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Zahlreiche tote und verwundete Feinde blieben auf dem Schlachtfeld. Die Brücken über den Argesu sind vom Feind vollständig zerstört worden. Unsere Truppen überschritten den Argesu auf der Furt bei Copaceai-Staidan. Wir besetzten den Brückenkopf. Unsere Truppen befinden sich schon 6 Kilometer vor dem Fortgürtel von Bukarest. In den Kämpfen an den Flüssen Rastow und Argesu brachte die tapferste erste Division vom 28. November bis heute 60 Offiziere, 840 Mann, 2 schwere Geschütze, 6 Panzern, 26 Feldgeschütze, 7 Kanonen kleineren Kalibers, 3 Munitionswagen, 8 Maschinengewehre, Gewehre, Granaten und vieles Kriegsmaterial ein. In dem Dorfe Dahilar wurden 10 Flugzeuge und 17 Panzertürme gefunden.

Ereignisse zur See.

Ein neuer U-Bootsangriff auf Funchal.

W. T.-B. London, 7. Dez. (Drahtbericht.) Die Zeitungen berichten aus Lissabon vom 6. Dezember: Ein neuer Unterseebootsangriff auf Funchal wird gemeldet. Einzelheiten fehlen. Die erste bereits gemeldete Beschädigung war hauptsächlich gegen die englische Unterseeekabelstation und andere öffentliche Gebäude gerichtet. Nach amtlichen Nachrichten aus Madeira wurden 34 Personen getötet, darunter einige portugiesische Seeleute. Die Unterseeboote beschossen die Küste zwei Stunden.

Verfenkt!

W. T.-B. London, 7. Dez. (Drahtbericht.) Loyds meldet: der griechische Dampfer „Joho“ wurde am 4. Dezember verfenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Ein amerikanischer Dampfer als Opfer eines U-Bootsangriffs.

W. T.-B. New York, 7. Dez. (Drahtbericht.) Amerikanische Mitglieder der Besatzung des amerikanischen Dampfers „John Lambert“, die aus Bordeaux hier eintrafen, berichten, daß das Schiff am 22. November von einem deutschen Unterseeboot durch Granatfeuer verfenkt wurde.

Den Helden von den Falklandsinseln zum Gedächtnis.

(8. Dezember 1914.)

Der Sieger von Coronel gedachten wir vor wenigen Wochen anlässlich der Wiederkehr jenes für die deutsche Marine so ruhmreichen Tages. Ihrer zu gedenken in ernster Trauer, aber auch in stolzem Hochgefühl, ist und heute Bedürfnis. Am 8. Dezember, vor zwei Jahren, sanken unbesiegt nach schwerer heldenhafter Gegenwehr „Scharnhorst“ und „Gneisenau“, „Rürnberg“ und „Leipzig“ bei den Falklandsinseln auf den Meeresgrund.

Von dem Verdienst der vor den Thermophlen Gefallenen meldet jener „rührende Stein“. Seine Jahrbuch bezeichnet die Stelle, wo unsere zu Tode gefehrten brennenden Schiffe in den eiskalten Wellen des Südatlantik versanken. Aber durch die Jahrhunderte wird die Kunde klingen von den deutschen Helden, die dort ihre Treue mit dem Tode besiegelten.

Der Krieg gegen Rußland.

Der russische Kabinettswechsel kein Systemwechsel.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 7. Dez. (Ab.) Der russische Ministerpräsident Trepow befindet sich bereits vollkommen im Geis der Goremykinschen Politik. „Rjtsch“ weis zu berichten, daß Trepow im Verein mit dem übrigen Ministercat die Duma möglichst bald auseinanderjagen werde. Er werde nicht bis Weihnachten warten, um die Vertagung bis Anfang März auszusprechen. Wie ich zuverlässig erfahre, wurde ein Beschluß gefaßt, das Kabinett nicht weiter umzubilden. Trepow hat, wie eine amtliche Mitteilung besagt, das Kabinett auf ein streng sachliches Programm vereinigt. Selbst die optimistischsten russischen Liberalen empfinden jetzt, daß der Kabinettswechsel ausschließlich eine Personenveränderung und nicht ein Systemwechsel bedeutet.

Die Öffentlichkeit der Dumafestungen von Trepow beseitigt.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 7. Dez. (Ab.) Nach der Eröffnung der neuen Dumafestungen entdeckte die Polizei einen winzigen Riß in der für das Publikum bestimmten Tribüne. Sie fand sofort, daß das Verweilen auf der Tribüne gefährlich sein könne und ließ mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit anordnen, daß das Betreten der öffentlichen Tribüne verboten wird. Die Ruwertische läßt einen tiefen Blick tun, wie unbedeuem die Öffentlichkeit in der Dumafestung der Polizei Trepows ist.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 7. Dez. (Drahtbericht.) Amtlicher Bericht. Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel schlug eine unserer Kompagnien den Angriff von drei feindlichen Kompagnien erfolgreich ab. An den übrigen Fronten kein Ereignis von Bedeutung.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) § Berlin, 7. Dezember.

Am Ministertisch: Dr. Lenzke und v. Dreierbach. Präsident Graf v. Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung des Antrags der Abg. Bodenberg (konf.) und Gen. betreffend Feuerungszulagen und Kriegszulagen für die Staatsbeamten, Staatsarbeiter und Volksschullehrer.

Berichterstatter Dr. Schöder (nrtl.) befragt die Annahme des Antrags der verstärkten Staatshaushaltskommission. Danach soll die infolge des Erlasses des Finanzministers vom 15. November 1916 gewährte Feuerungszulage für die verheirateten Beamten in der Weise erhöht werden, daß jeber Beamte mit einem Gehalt bis zu 5100 M. 100 M. und für jedes Kind im Alter von 16 bis 18 Jahren 80 M. erhält. Die einmalige Feuerungszulage für die im Arbeitsverhältnis Beschäftigten soll unter den Voraussetzungen des Erlasses genähert, die laufenden Kriegsbeihilfen sollen den Feuerungszulagen entsprechend erhöht werden. Die Ruhegehaltsempfänger und die Hinterbliebenen der Staatsbeamten erhalten einmältige Kriegsteuerungszulagen, die Volksschullehrer sollen an den Feuerungszulagen ebenfalls Anteil haben.

Finanzminister Dr. Lenzke: Das Hohe Haus hat daran Anstoß genommen, daß es bei dem Erlass, betreffend Gewährung der Kriegsteuerungszulagen, nicht zugezogen worden ist. Die Regierung war genötigt, frühzeitig mit dem Erlass her-



Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht) An der Börse herrschte in Folge der herrlichen militärischen Erfolge in Rumänien recht gehobene Stimmung.

Banken und Geldmarkt.

\* Österreichische 100-Fl.-Lose von 1864. Ziehung vom 1. Dezember 1916. Auszahlung am 1. März 1917.

Weinbau und Weinhandel.

= Erbach i. Rhg., 6. Dez. Die 1915er Kreszenz Kohlhans, Erbach, von 19 Halbstück sowie die 1915er Kreszenz von Baron v. Oettinger, Erbach, von 15 Halbstück wurden heute an die Firma W. Ruthe (Kurhaus), Wiesbaden, freihändig verkauft.

Industrie und Handel.

\* Die Schneider u. Cie., A.-G. in Le Creusot, die bedeutendste Waffenfabrik Frankreichs, erzielte im Jahre 1915/16 einen Reingewinn von 10.70 Mill. Fr.

\* Vom Kali-Syndikat. Das Syndikat zeigte seinen Abnehmern an, daß künftig die Werke für Gewebesäcke, gleichgültig welcher Größe, eine Füllgebühr von 10 Pf. erheben.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 7. Dez. Frühmarkt. Die Preise sind gegen gestern unverändert.

W. T.-B. Berlin, 7. Dez. Produktenmarkt. Zu einem irgendwie nennenswerten Geschäft konnte es selbstverständlich unter den obwaltenden Umständen auch heute am Produktmarkt nicht kommen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Firma Dr. Karl Hoffmann u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Biebrich am Rhein, eingetragen, daß der Gesellschaftsvertrag durch Beschluß der Gesellschafter vom 5. Oktober 1916 geändert und ergänzt ist.

In das Handelsregister B wurde unter 311 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma Vereinigung der Geflügel- und Wildpret-händler Wiesbaden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze zu Wiesbaden, eingetragen.

Reklamen.

Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen.

Detektei Zukunft G. m. b. H. Wiesbaden, Römerstr. 1; Fernsprecher 566. Hauptst. Berlin W. 50. Filialen: Hamburg, Stettin, Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Verantwortlich für deutsche Sektion: H. Degerhorst, für Auslandssektion: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Raundorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. B. S. Dieckhoff; für „Schauspiel“: H. Dierckhoff; für „Sport und Unterhalt.“: J. B. S. Dieckhoff; für „Berichte“ und den „Briefkasten“: G. Heßler; für den „Korrespondenz-Teil“: H. Dierckhoff; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau.

Amuliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 8., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19. und 20. Dezember 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Tages-Beranftaltungen

Königliche Schauspiels Freitag, den 8. Dezember. 79. Vorstellung. 14. Vorstellung. Abonnement D. Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Akten von Dr. H. R. Willner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Lehár.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunden im Kavalleriehaus des Schlosses, Wdh. 2. Stod, Zimmer 5, Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr.

KT Taunusstr. 1 !! Heute letzter Tag !! Der Königsfilm

Bogdan Stimoff. Ein Schauspiel aus Bulgariens großer Zeit. !! 5 große Akte !! Regie: Georg Jacoby.

U.T. Vornehme Lichtspiele. Rheinstraße 47 gegenüber der Landesbank Vom 6.—8. Dezember. Wenn Völker streiten. Drama aus dem jetzigen Kriege in 3 Akten. Späte Rache. Von Del Zopp. Drama in 3 Akten. In der Stadt und auf dem Land. Humoreske. Harlekin in der Hölle. Illusions-Film. Um ein Weib in ew'ger Nacht. Drama aus dem Forsthaus mit ALWIN NEUSS. Das herrliche Thüringeland. Naturaufnahme. Anfang 3 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 8. Dezember. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saal: VII. Cyklus-Konzert. Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schürich

Thalia-Theater. Kirchgasse 72. • Telephon 6137 Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus. Heute letzter Tag! Die Stimme des Toten. Tragisches Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle: Alwin Neuss

Im Banne des Mondes. Dramatisches Spiel in 2 Akten. Was sich liebt, das neckt sich. Humoristisch. Vom Schliersee zur Goshalm. Naturaufnahme. Neueste Kriegsbilder. (Beste erste Woche).

Monopol-Lichtspiele Wilhelmstr. 8. Heute letzter Tag! Tyrann v. Muckendorf. Köstlichst. Filmschwank In der Hauptrolle: Konrad Dreher. Aus d. Leben Sr. M. Kaiser Franz Josephs. Letzte Aufnahme des verstorbenen Monarchen! sowie gut. Beiprogramm, u. a.: Erblich belastet. Realistisches Drama in 4 Akten.

Se. Majestät Zar Ferdinand von Bulgarien, Ihre Majest. Königin Eleonora, Ihre Kgl. Hoheiten Prinzessin Eudoxia und Nadeyda von Bulgarien wirken aktiv in diesem Meisterwerk mit. Reizvolle bulgarische Stimmungsbilder! Ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges! Soeben eingetroffen! Beisetzungs-Feierlichkeiten Se. Majestät Kaiser Franz Joseph I.

Bergnügungs-Palast Rothheimer Straße 19 :: Fernruf 810. Heute und folgende Tage: Die Sensation von Wiesbaden! Sregolia! in ihrem verblüffenden Blü-Act, sowie 10 erstl. Attraktionen 10. Anfang 8 1/2 Uhr. (Vorher Musik.)

Bekanntmachung. Bei den städtischen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassererschließung unter den Küchen-spülsteinen, Badewannen u. sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Pfeifspähnen, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen, schlechter, gesundheitsgefährlicher und übertrieben der Luft aus den in den Sophons sich ansammelnden, in Fäulnis übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Wiesbaden, den 2. Juni 1916. Städtisches Kanalbauamt. Bekannmachung. Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwabacher Straße wird wöchentlich in der Zeit vom 16. September bis einm. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr unterbrochen in Betrieb gehalten. Wiesbaden, den 7. September 1916. Städtisches Kanalbauamt.

Kabarett-Theater. Freitag, den 8. Dezember. Kl. Preise. Sechste Volksvorstellung. Henriette Jacoby. (Zettchen Gebert II. Teil.) Schauspiel in 4 Akten (5 Bildern) von Georg Hermann. Personen: Salomon Gebert, Fabrikant . . . . . Heinrich Ramn Ferdinand Gebert, dessen Bruder . . . . . Oskar Bugge Jason Gebert, dessen Bruder . . . . . Wilhelm Chandon Eli Gebert, deren Onkel . . . . . Hans Kiefer Doktor Köppling . . . . . Erich Röller Sommergut, Werkmeister der Gebert'schen Weberei H. Hildenbrand Geheimrat Stolz, Arzt der Familie Gebert . . . . . Albert Hite Winchen Gebert, Elis Frau . . . . . Magda Lührsen Richen Gebert, geb. Jacoby, Salomons Frau . . . . . C. Andree-Hubart Hannchen Gebert, geb. Jacoby, Ferdinands Frau . . . . . Minna Agte Henriette Jacoby, geb. Gebert, ihre Nichte . . . . . Käthe Hausa Fräulein Hörtel, Haushälterin bei Jason Gebert . . . . . Wilma Spohr Dienstmädchen . . . . . Lina Dörner Coth Wiethase Nach jedem Akte finden Pausen statt. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.







# Praktische Weihnachts-Geschenke!

Brotkasten, lackiert	1.00	3.25	3.50	4.75
Wan-kaffeemühlen		5.25	5.90	6.75
Kaffeemühlen	2.35	2.75	3.50	3.75
Kohlenbügeleisen		2.90	3.25	3.50
Stahlbügeleisen		2.30	2.90	3.40
Plättelisen		0.90	1.25	1.75
Brotmaschinen				6.50
Briefkasten, lackiert	0.75	0.85	0.95	
Briefkasten, verhängert	1.65	2.00	1.90	
Zwiebelbehälter	0.75	0.90	0.95	
Topflappenbehälter		0.60	0.75	
Messerputzmaschinen				3.90

Eierschränke	0.50	1.10	1.50	1.75
Gewürzschränke				1.35
Kochlöffelgestelle mit Löffel	2.50	4.00	4.50	
Wand-Abhaubretter mit Stütze				5.25
Putzkasten	0.35	0.60	0.75	1.20
Wichskasten	0.35	0.60	0.75	1.20
Besteckkasten		0.90	1.10	1.45
Tragbretter		1.00	1.75	2.50
Handtuchhalter		1.10	1.50	1.75
Paneelbretter	1.25	2.90	3.75	4.50
Wäschetrockner				1.25
Putzkommoden	6.90	10.50	14.00	
Eierkisten			3.10	3.75
Fliegenschränke	1.50	3.90	6.25	

Büchergestelle				3.50	6.50
Bau-entische	1.25	2.75	4.00	5.25	
Blumenständer		5.25	7.95	11.75	
Wan'sprüche				0.75	1.50
Haussegen		2.95	3.75	5.50	
Kindertische	4.00	5.00	6.25	9.75	
Kin-erst-ble			1.15	1.85	2.75
Obstkörbe mit Porzellaneinlage			1.25	bis	9.00
Menagen, vernickelt		1.75	3.50	5.00	
Aufsätze	1.25	3.50	4.00	7.50	
Likör-service	1.25	2.50	3.50	4.50	
Tortenplatten mit Nickelfuss		2.50	4.50		

**Bestecke**  
in allen Preislagen.

Grosse Auswahl in  
**Triumph-Stühlen.**

## Unsere Spielwaren-Ausstellung

bietet auch in diesem Jahre wieder eine

**= Grosse Auswahl bei billigsten Preisen. =**

# Kaufhaus A. Württemberg

G. m. b. H. Wiesbaden  
Neugasse 11.

## Sür 2 Mark 25 Pf.

verkauft wir

die größten Herren-Sohlen,  
für Damen und Kinder billiger.

**== Gummi-Abzüge ==**

von 25 Pf. an.

Auf Wunsch werden die Sohlen und Abzüge gleich besetzt.  
Süddeutsche Gummi-Abzug-Niederlage Marke „Sultan“  
Schwalbacher Straße 23, Laden.

## L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 1273

## Feinste Gelyntypen u. Charakter-Babies

in allen Größen und verschiedenen  
Fabrikaten. Puppenkleider, Wäsche,  
Mantel, Hüte u. alle Puppen-Artikel  
in unübertroffener Auswahl.

Kaiser-Bazar, Spielwaren.

St. Burgstraße 1 u. 2.

## Seltene Angebot!

50 Stück Zigarren  
Mk. 6.25

altes Lager — hochfeine Qualität  
bei 1254  
Rosenau, Wilhelmstraße 28.

## Teppich-Reparaturen

in künstlerischer Ausführung.  
Sattlerei und Handweberei.  
Oranienstraße 3. Taunusstraße 19.  
Rortstraße 7. — Telefon 4353.

Uniformen, feine Passformen,  
liefert **J. Riegler,**  
Marktstraße 10 (Hotel grüner Wald). Fernruf 3120.

Bitte auf-  
schneiden!

## Wein-Versteigerung der Stadt Wiesbaden.

Freitag, den 15. Dezember d. J.,  
vormittags 11 Uhr, sollen im Rathause, Zimmer Nr. 36a,  
aus dem Ertrage der beiden städtischen Weinberge versteigert werden:

- 1) 5 Halbstück Neroberger
- 2) 1/4 Stück do.
- 3) 6 Halbstück Langelsweinerberg
- 4) 1/4 Stück do. d. d. d. d.

Jahrgang 1916.

Die Versteigerungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 41 zur Ein-  
sicht offen. P437

Wiesbaden, den 24. November 1916.

Der Magistrat.

## Schirme - Spazierstöcke.

== Ohne Bezugsschein. ==

Praktisches, bequemes und dabei hochwillkommenes

## Weihnachts-Geschenk.

Grosse Auswahl!

Noch billige Preise!

Es empfiehlt sich dringend zeitiger Einkauf, da durch die  
Knappheit der Stoffe und der Arbeitskräfte, das Lager  
nicht auf der gewohnten Höhe gehalten werden kann.

## P. Kindshofen, Schirmfabrik,

Langgasse 29.

Goldgasse 23.

Wilhelmstrasse 42.

1318

## Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

für

## Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen  
ändere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Grösse  
in eigener Werkstätte angefertigt.



**W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**  
Langgasse 15.      Telefon 6595.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläuterung der Anzeigen im Kleinen Anzeiger in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Zwei Läuferhühner zu verk. Friedrich, Wiesbadener Straße 33. Können im Stall verbleiben, ev. wird dort auch Fütterung übernommen. Schweine über Jentner abzugeben. Einzeln von 1-2 Uhr, Eingang an der Umzäunung neben Riederwaldstraße 14. Zwei starke Ferkel zu verkaufen; dieselben können auch im Stall verbleiben. Wellritzstr. 41, 3. St., bei Krumm. Prima Milchziegen zu verk., nehme auch ältere Ziegen in Tausch. J. Stein, Dohheim. Erstklass. Schwärze - Schönen-Riese zu verk. Kewert, Dohm, Str. 85, S. 2. Unter Jugend zu verk. Vierstadt, Erdheimer Str. 1, Bod. Junger kastanienfarbener Finkler in gute Hände billig zu verkaufen. Soldatenheim, Rainzer Straße 25. Junge Hühner zu verk. Röh. Riederwaldstraße, Schmiedewerkstatt Götzel. Neuer Fels, Kanin, preiswert zu verk. Wellritzstraße 22, Part. Rab. Pelzstragen (im Stunks) für 18 M. Wasserloostraße 1, 2 r. Wenig getragenes Jadenkleid, weiß, Größe 42, und ein fast neuer weißer Tüppel billig zu verk. Karlstraße 5, 2. St. rechts. Winter-Kostüm, Gr. 44, gut erh., bill. abzug. Abgangstr. 2, 1 r. Gut erh. getrag. Damenkleider, sowie schwarze Tuchmantel m. Verstragen für harte Fäden zu verk. Aufzehen 11-4, Rauerstraße 8, S. 1. Damenmantel (Gr. 46), Gostocher billig! Alte Kolonnade 81. N. neuer Bl. Dam.-Winter-Paletot zu verk. Rheinstraße 51, 1. Mantel u. Plüschkleid billig zu verk. Herberstraße 8, 2 links. Zwei gut erh. schwarze Tuchjacken, sowie ein graues (Gr. 44) billig zu verkaufen Roritzstraße 72, 3. Fast u. moll. Kindermantel u. Mäntel f. 1 1/2-2 J. v. Müller, Dohmstr. 14, 2. Hochmod. fast neuer schwarz, Semtput, eleg. mod. weiße Düllbluse (42-44), kaum getr., tadellos erh., dunkelbl. Jadenstoff (46) mit engem Rod, verich. tiefe schwarze Herrenhüte, Kopfweite 56, trauerdarker zu verk. Ravelstr. 12, S. 1. Angul. v. 2-4. Heber, Bl. Rad u. Weste f. 17jähr. i. Mann u. eine Konzert-Sitzer bill. zu verk. Philippbergstraße 21, 3 r. Gut erh. Heberzieher, Alter 16-17 Jahre, zu verk. Röh. zu verkaufen im Tagbl.-Verlag. Fg. Schn. Heberzieher u. eine Kaviertische billig zu verk. Edernfördestraße 1, 1 r. Gut erh. Herren-Winter-Paletot (seidengefüttert), wie 3 Gebrüde u. 1 Paar Dosen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schneidermeister Peder, Oranienstr. 52, Erdgesch. Händler verbleiben. Zu verkaufen für mittlere Figur: großer Militär - Dienstmantel mit rot gefütterter, Friedenswase, ungetragen, für 45 M., selbst. Inf.-Dienstmantel, Friedenswase, neu, 30 M., Inf.-Offiz.-Feldrock, gut erh., 25 M., schwarzer Zivil-Paletot, fast neu, 40 M., ferner Diener-Anzug, braunes Tuch, neu, Sofa, Bett, Rod, Küche 50 M., 2 Offiz.-Helme (57) je 10 M., Hebergamaschen 10 M., Händler verbleiben. Roritzstraße 60, Poststelle Dienermühle.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Fünf zwei Monate alte Umer Doagen zu verk. Näheres bei Gutsverwalter Janßen, Dittelsheim bei Olfshofen (Rheinheffen). Alte Münzen (60 St.), von 1620 anfangend, zu verkaufen Dächerplatz 4, 1 links. Steinweg Nachf.-Hügel, wenig gepiekt, preiswert abzugeben. Offerten unt. D. 5827 an D. Frens, G. m. b. H. Mainz, F25. Klaska-Zugs-Garnitur, prachtvolles Fell, billig zu verkaufen Adelheidstraße 67, 3. Neue Klaska-Zugs-Garnitur billig zu verk. Adolfsallee 17, 1. Weleauheitskauf! Schöne Heizdecke, japan. Seefuchs, zu verk. Anzusehen bei Kürschner Schmidt, Weberstraße 34. Delgemälde best. Meister des 16. u. 17. Jhd., 18. u. 19. Jhd., aus Privatbesitz zu verk. Angebote u. M. 370 an den Tagbl.-Verlag. 20ibirische Rehgebörne abzugeben. Anzul. Rheinbahnstr. 3, 1 St., vormittags 11-12 Uhr.

Zwei Militärhosen für Herren Herrn im Kurort zu vk. Adernmann, Wilhelmstraße 80. Ein Paar hohe eig. Stiefel (Gr. 40) zu verk. Jahndstraße 26, 1. Ein Paar Schastentiefel, gut erh. (Gr. 44) billig zu verkaufen Adelheidstraße 10, 1. Behere P. Herren-Schuhe, Mitter u. Gehrod-Anzug, all. fast neu, billig zu verk. Römerberg 9, 1 l. 1 P. S. Schmürli, (42) 12, 1 P. halb. Schastent. 20 M. Götzenstr. 20, 4 l. Ein Artillerie-Säbel, 1 Heberzieher, 1 od. Tisch zu verk. Friedrichstraße 43, 3. Photogr. Apparat (9 x 12) f. 10 M. Gartenfeldstraße 17, 3 r. (Bahnhof). Gute Geige zu verk. Reitelstraße 23, 2 links. Guter Gramophon mit Platten sehr bill. zu vk. Weberstraße 48, S. 1. Gramophon mit Platten bill. Hellmündstraße 40, 2 l.; dafelbst 10 Bände weicher Pfeffer zu verk. Bücher mit wertvollen Zeichnungen zu verk. „Reincke Fuchs“ von Goethe (Zeichnungen von Kaulbach), „Inferno Rumi“ (herausgegeben v. d. Vereinigung Düsseldorf. Künstler), „Fluß Eintracht“, Zeichnungen von Mers, „Findens Tableau“, London 1837 und 1839. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Fd. Schulfarben, Turnred, Schanuel, Peitst, Heberzieher, Reuogasse 5, 1 r. Porzellan, Wäsche u. Stärfemittel Plüschtbl. 4, 4 l. Krell, bis 3 Uhr. Ein Chalm. u. 1 Bohsim., eiden, ungedruckt, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ff. 1 Satin-Rahmbaum-Bett mit Patentmatratze, 1 Baldisch mit weißer Marmorplatte, 1 Nachtschrank, besgl., 1 K. Tisch zu verkaufen Rautenthaler Straße 11, 2 rechts. Gut erh. Bettstelle mit Sprunge- u. Deckbett, Diste m. Ständer, sch. fig. Kinderstühl, schwarze, Radlett, getr. Deckenfriesel (43-44) a. Solden bill. zu verk. Waldstraße 10, 3 r. Vollständ. Kinderbett zu verk. Wellritzstraße 20, 1. Kinderbett, weiß, mittlgr., u. Ofen, Damerstr. zu verk. Adolfsstraße 12, 3. Rahmarm, fast neu, v. Röh. 45, Seegrasm., Reil 15, Patent-Sonnenstr. 10 M. Rheinstraße 47, Sth. 1 l. Plüschgarn., Sekretär, Kaviertische zu verk. Reichstraße 34, Wirtschaft. Schlaffesa 6, Kinderstühlchen 4 M., zu verk. Roritzstraße 12, 3, Schöfer. Gut erh. Plüschgarn., Rückenstuhl, Ledersitz, Spiegel, Bilder, rd. Tisch, Ofenschirm billig Roritzstraße 14, 1. Altertümliche Möbel, Kuffelstücken, Delbilder, Läufer zu verk. Dohmstr. Adolfsstraße. Alte Mahag. Wäckerkrant, ar. emailierte Wadewanne zu verk. Nikolastraße 22, 1. Kinder-Schreibpult zu verk. Wismarstraße 10, 1 r. Eichen-Schiff, in bestem Zustand wegen Kaumanangel zu verk. Preis 250 M. Roritzstraße 8. Röh. Spiegel, 1 vollst. Eisenbahn, Loterna magna, 2 Gesellschaftstische bill. zu verk. Dohmstraße 13, 3 St. r. 1 Röh. Tisch, oval, 125 x 90, eis. Schirmstühl, Reizzeug f. Zedm., Bernolde-Ratten u. Reher, Rissen, Mattgold, Bronze Adelstisch, 11, 1. Fast neue Rücken-Gin., Quittstohr, neu, 1 Schließer, moll. Tricotstode, dunkel, 2 eis. Löffel zu verk. Roritzstraße 17, 2, Schmöller, v. 11-1 Uhr. 6 große Tische u. 24 Stühle zu verkaufen Schulgasse 6, 1.

Gleg. schwz. eich. Gzimmer zu verkaufen. Preis 900 M. Karlstraße 3, Part. Wegen Umzug gr. Goldsien. mit Marm.-Konf. 60 M., Wäschisch m. R. Bl. 30 M., Nachtsch. m. R. Bl. 10 M., bad. Wäschisch u. Nachtsch. fächer 20 M., kompl. Betten 80 u. 90 M., Dienstabtendel 40 M., 1 ar. Wäschmangel 25 M., email. Wadewanne m. Ofen 65 M., Tisch, Stühle, Bilder, Galerienstangen usw. zu verkaufen Dohmstraße 4, 1. 2 gute laubere Sprungrahmen (1-2 Meter) für 25 M. zu verk. Reich, Schwalbacher Straße 7, 2. Verschied. gebr. Möbel, wie rote Plüschgarn., Tische, Pianino, Ottomane, Betten usw. abzugeben vormittags Dambachtal 13. Ein großer Posten Kisten zu verkaufen. Eduard Stange, Kolonialwaren und Delikatessen, Wiesbaden, Roritzstr. 3, Tel. 1029, Johannish., Stacheln., Dambersträucher billig Dohmstraße 32, 2. Händler - Verkäufe. Pelze. Pelze. Steinmarder, Stunks, Rerg, Klaska-fuchs, Wausuchs, Seefuchs, Feh, Seal, imitiert Klaska von 25 M. an zu verkaufen. Frau Gehr, Adelheidstr. 35, Part.

1 H. Zimmerisch, 2 Küchenstühle bill. zu vk. Edernfördestraße 2, S. 1. Ein Erkergeßell mit 3 Glasplatten, vergold. Krumband u. 1 großer Crepe-Schleier, a. Berach. geriem., billig zu verk. Hermannstraße 6, Part. 2 Röhler Musterstoffe, 2 Rissen, verich. erh., vl. Vertramit. 25, 1 l. Verich. Sch. auf-Rahmaschine (Rierst.) a. vl. Friedrichstr. 29, 1 r. Rahmaschine, noch neu, billig zu verk. Johstraße 34, 1 r. M. Dringmaschine zu verk. Rautenthaler Straße 2, 2 l. Eine Puppe zu verkaufen Leonorenstraße 8, Part. Schöne große Puppe (Wollstoff), Turnapparat, Ball und Tennis-schläger, Schlittschuhe, photogr. App. u. Zubehör billig zu verk. Schwalbacher Straße 8, 2 links. Zwei gr. Puppenköpfe mit Schlangen u. eod. Haar a 5 u. 6 M., u. eine Puppe zu 4 M. zu verk. Hermannstraße 6, Part. Vollständ. einger. Puppenstube zu verk. Nikolastraße 21, 2. Puppen, vollst. Schanuel, Puppenm. zu verk. Rautenthaler Straße 12, 1 rechts. Fast neue ar. Puppen-Rahmaschine zu verk. Dreimeidenstraße 8, 2 links. Gr. Anter-Steinbauk., 1 Schanuel, Baben m. Bett, Vertramit. 25, 1 l. Tadellos erh. Silberhändchen für Knaben zu verkaufen. Näheres Vertramitstraße 7, Erdgesch. Starke Deal, sold gebaut, fast neu, sowie drei schöne gut erhaltene Pferdegeschirre preiswert zu verkaufen Schwalbacher Straße 52, 2 St. Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Adlerstraße 54, 2 r. Neuer Sitz- u. Liegewagen, H. Stühlchen u. H. Kinderbetten bill. zu verk. Wellritzstraße 3, Sth. 2. Gut erh. Kinderwagen „Brennabor“ bill. Wellritzstr. 2, 3. Ede Labmir. Gut erh. Sölländer (gr. Modell) 9 M. Strauch, Bahnhofsstraße 5, 3. Deutsl.-Roter, Stange, Heine Dreibeckel zu verk. Heinrich, Roritzstraße 16, 1. Stod links. Rabe-Ofen billig abzugeben. Adernmann, Adolfsstraße 6, 2. Gut erh. Gasofen billig zu verk. Oneisenstr. 4, 2. R. Angul. vorn. Salonschloffen, Fayence, zu verk.; dafelbst Empire-Schrank u. Spiegel (antik). Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Anzusehen von 11-4 Uhr nachm. Fe Jarm. Gasflöter, sehr schön, pass. für Weibn.-Gehsch. zu verk. Dreimeidenstraße 3, Part. links. Kammier-Gastrone, Messing, zu verk. Stein, Roritzstraße 56, 2. Treppenhaus-Gaslampe u. Gasföcher zu verk. Philippbergstraße 31, 1. Grahe Fintbadewanne, mod. erhalten, zu verkaufen Kaiser-Adelheidstr. 71, Part. Schrank mit Tisch, kleine Pochmaschine u. Stange zu verk. Roritzstraße 54, 1. Stod. Bonettkäfig m. Ständer, Blumentisch, vch. Port. zu vk. Vertramit. 25, 1 l. Gemalte Eisenplatten, 3 mm stark, verich. Länge u. Breite, zu verk. Wellendstr. 15, Werkstätte. Starke Kartons für Postpakete billig abzugeben. Fischer, Wilhelmstraße 8. Solarienstischen, 650, 400 u. 120 Durchm., verich. Gr., zu vk. Wellendstraße 15, Werkstätte.

Buchstein - Blüthner Stuhlhügel, wie neu hergerichtet. Antikhand Franz Schellenberg Kirchgasse 33. Sehr schöne Marat.-Salon-Einrichtung, sowie ein Gzimmer in Röh. billig zu verk. Hellmündstraße 42, 1. 150 Christbäume u. Obstbäume m. Wurzeln billig Dohmstraße 32, 2. Saufgejuhe Schöne alte Perltische zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 369 an den Tagbl.-Verlag. Gien. dunkler Herren-Mitter ob. Paletot, mittl. Größe, aus herrsch. Gausse zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 370 an den Tagbl.-Verlag. Von Herrschaft! Geleg. Knabenkleider u. Schuhe für 12l. Jungen zu kaufen gesucht. Off. u. S. 211 an den Tagbl.-Verl. Pelze jeder Art zu hohen Preisen Offert. u. Preis- und Art-Angabe unter S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Riste zu verk. Nikolastraße 21, Zigarren. Drei Rosenkranz u. einige Schalterbäume, 3 u. 2 1/2 m lang, zu verk. Adlerstraße 32, Part. 1. Trocken. Sägemehl in groß. Part. abzug. Karl Blumer u. Sohn, Dohheimer Straße 81. Fast neues Hühnerhaus, passend für Willenbesther zu verk. Näheres Roritzstraße 56, 2. St. r. Händler - Verkäufe. Pianino zu 225 M. zu verk. Schmitz, Rheinstraße 52. Eine Möbelstude, wie Spiel, Anzich-, Bier- u. Schreibeische, Sofa, Kom., Hirtollette, Bilder, Spiegel, Säbel u. Gewehre n. a. Defor. usw., alles gut erh., billigt. F. Darmstadt, Frankfurterstraße 25, Part. Verkauf Möbel jeder Art. A. Rombour, Hermannstraße 6, 1. Verschiedene gut erh. Möbel zu verk. Weidenreich, Frankenstr. 9. Chaiselongue, Diwan, Vertika, Betten, Plurtoiletten, Kartagen bill. Minor, Friedrichstraße 57. Rahmisch, Säwingschiff, noch neu, bill. Rende, Weidstraße 13, Sth. 1. Schöne Christbäume in allen Preislagen verk. Heinrich Wöh. Dohheim, Reugasse 72. Saufgejuhe Ein Gefel mit Gefchier wird zu kaufen gesucht. Röh. zu erfragen Saalstraße 10, Laden. Dadel oder Hühner-Gand, wachsam, gefucht. Knab. u. J. 211 Tagbl.-Zweigstelle, Wismarstraße 19. Welche bessere Dame würde zwei ja. Mädchen gut erh. mod. Kostüme, blau, braun (44) bill. verk. Off. u. D. 370 Tagbl.-Verlag. Gut erh. Herren-Pelzstragen zu kaufen gefucht Roritzstraße 25, 3. Gut erh. brauner Ruff zu kaufen gefucht. Offerten unter D. 369 an den Tagbl.-Verlag. Gut erh. Kleider aus gutem Gausse für 17jähr. erw. Jungen s. l. gef. Adresse im Tagbl.-Verlag. Do. Sd. Gummi, s. f. Mantel (Größe 46) zu kaufen gefucht. Off. unter D. 369 an den Tagbl.-Verlag. Gut erhaltener Teppich zu kaufen gefucht. Offerten unter S. 368 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein gutes gebr. Pianino, als Weibn.-Gsch. pass., s. l. gef. Off. m. Preisang. u. S. 359 Tagbl.-Verl. Pianoline, Sitzer u. Gita-re gef. Offerten unter S. 17 postlagernd. Guter Gramophon, m. od. o. Pl. gefucht. Fr. Seib, postlagernd. Alte, hunte Stickeren (Kleinstich) u. gefucht. Teppich (Blumenmuster) gef. Off. u. G. 368 a. d. Tagbl.-Verl. Gut erh. Chaisel.-Dede, rot, Rindlenläufer u. Teppich, 3-4 m, eis. Wäschschiff, H. Vetter, Röh. Tischchen, Röh. Plurtoil., Stores v. Privatband a. l. gef. Off. m. Preis an Fr. Reith, Hermannstr. 17, 3. Möbel aller Art u. Federbetten laust Nannenberg, Hellmündstr. 17. Möbel u. Altertümer jeder Art laust Weidenreich, Frankenstr. 9. Kaufe Möbel aller Art. A. Rombour, Hermannstraße 6, 1. Gut erh. Wachsform. mit Marm. u. Spiegelantaf u. ein 1- oder 2l. Spiegelantaf (Kuhbaum) aus best. Gausse zu kaufen gefucht. Angebote mit Preisangabe unter S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telefon 3331 zahlst allerhöchste Preise f. getr. Herr.-Dam.- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Wandscheine. Frau Grosshut, Obadonstraße 26, Telefon 4424, laust zu staunend hohen Preisen unterh. Herren-, Dam.-, Kinderkl., Wäsche, Schuhe, Pelze, Wandscheine, Silberstücken und Brillanten. Frau D. Sipper, Riehstr. 11, Telefon 4878 zahlst am best. weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen, u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Möbel, Teppiche, Federn, Partie-Waren und alle andrangierte Sachen. Komme auch nach auswärt. Herren- u. Damegarderobe, Möbel, Schuhe, Wäsche kaufen A. Kupfer & E. Störzbach, Langgasse 39, 11. Schlafzim., Gzimm., Wohnz.- u. Küchenmöbel zu kaufen gefucht. Off. u. S. 362 an d. Tagbl.-Verlag. Kompl. Wohnzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, einzelne Möbelstücke und Polsterwaren, modern oder unmodern, werden zu hohen Preisen angekauft. Offerten unter S. 208 an die Tagbl.-Zweigst., Wismarstr.

Kleines rundes Ledentischchen mit zwei Stühlen u. Kuhl zu kaufen gefucht. Offerten unter u. 370 an den Tagbl.-Verlag. Kleiner leichter Handwagen zu kaufen gefucht. Schaller, Große Durgstraße 12. Großer Fuppenwagen, gebraucht, zu kaufen gefucht. Off. unter D. 370 an den Tagbl.-Verlag. Kaiser-Theater u. and. Spielstätten für 3jähr. Knaben gefucht. Offerten unter S. 369 an den Tagbl.-Verlag. Festung mit Soldaten zu kauf. gef. Off. u. S. 370 an den Tagbl.-Verlag. Gebr. Gashabesen mit Brause zu kaufen gefucht. Angebote unter L. 210 Tagbl.-Zweigst., Wismarstr. 19. Wand-Gashabesen zu kaufen gefucht. Zahnstraße 26, 1. Gefucht ein Gashabesofen Wismarstr. 10, 1 r. Handwage, ca. 1 bis 2 Zentner schwer, gefucht. N. Fren, Erdoder Straße 2. Weidspanne zu kaufen gefucht. Dohheimer Straße 101, Sth. Part. r. Badigejuhe Garten, eingezäunt, u. mit Wasserleitung, in der Nähe der Weidenreichstr. zu pachten gef. Martin, Dreimeidenstraße 3. Unterricht Wer erteilt engl. Unterricht zu 75 Pf. die Stunde? Offerten u. S. 370 an den Tagbl.-Verlag. Schreibmaschinen-Untericht auf verich. Systemen nach leichter Methode ert. Müller, Vertramitstr. 20. Konferva. gefucht. Dame erteilt gründl. Klavier-Unterricht in u. außer dem Hause. Offerten u. S. 368 an den Tagbl.-Verlag. Grdl. Klavier- u. Mandol.-Unterr. ert. Ionier, geh. Lehrerin, Besti u 50 Pf. Dohheimer Straße 31, Part. Verloren - Gejunden Briefstache mit Urlaubsschein u. Rückfahr-Schein verl. Geg. Bel. abg. Gebr. Sohn, Wellritzstr. 44, S. 1. Verloren im Zentrum, Riehstraße, oder auf dem Wege zurück, Eiotausweiserte mit allen Unterfrügnungsarten. Abzugeben gegen Besolung Jahrbücher 18, 2. Sam. Federboa verloren. Abzugeben Derrngartenstraße 9, 2. Wewenspiz entlaufen Emter Straße 33. Gejchäftl. Empfehlungen Alle Tapeziererarb., Aufv. v. Betten u. Möbeln, Anbringen von Gardinen usw. m. gut und billig ausgeführt. Wilh. Geenolf jr., Friedrichstraße 97. Holzwerkstätten wird angenommen. Röh. bei Preis, Hochstättstr. 6/8. Elegante Jadenkleider, Mantel u. Gesellschaftskleider fertigt jetzt billig, tadellos. Off. R. W. 1878 postlagernd. Gmbf. m. Monogram-Stickeret für Bett-, Tisch- u. Weißwäsche. Frau Möbel, Dohheimer Straße 37, 8. Verschiedenes Welch edle Herrschaft schenkt, arm. Kriegervrau m. 6 Kind, etwas Bettwäsche? Röh. Tagbl.-Verlag, Fe

Altertümer, Möbel, Porzellan, Kupferstiche, Miniaturen, Silber-Begenstände, Dosen usw. sucht Liebhaber zu hohem Preis. Off. u. G. 365 an den Tagbl.-Verlag. Ein gebrauchtes besseres Bett (auch Messingbett) zu kaufen gefucht. Off. u. G. 370 an den Tagbl.-Verl. Gröberer, einfacher Schrank, am liebsten Altenschrant, zu f. gefucht. Offert. mit Preis u. Größe u. M. 210 an den Tagbl.-Verlag. Motorrad Wanderrr, Modell 1912/14, auch wenn ohne Gummi, zu l. gef. Off. mit Preis u. S. 365 an d. Tagbl.-S. Elektro-Motor, 2-3 PS., gefucht. Offerten unter S. 369 an den Tagbl.-Verlag. Drehbank zu kaufen gefucht. Kalle & Co., Aktien-Gesellschaft, Riechstr. a. Rh. Gebrauchte Korke aller Art gefucht: Sefforden 1/1 zu 15 Pf., Weinförzen Pfund 1.60 M., ferner Stanniol-Abfälle. Riedmann, Marktstraße 13, 2. Telefon 4255.

# Seitforten

1/4 u. 1/2, per Stück bis zu 20 Pf., aus erhaltenen Weinforten bis zu 3 Pf. das Kilo, 1/2 Seckl. 5 Pf. per Stück, braune Weinforten 12 Pf. per Stück, Stanniol, Metalle, Sade, Dosenfelle, Hautschul, höchste Preise.

## Acker,

Weslrichstraße 21, Hof.  
**Für Seil- u. Weintorten**  
sahle allerhöchste Preise und über- treffe alle Händler.  
Ed. Stül, Blücherstr. 6. Tel. 3164.  
Komme auch nach auswärts.

**Sade**  
aller Art kauft D. Sipper, Nichtstr. 11. Telefon 4878.  
Komme auch nach auswärts.

**Wafung.** Für Flaschen, Metalle, Sade, Schuhe, Korben, Dosenfelle, Kleider sahle höchste Preise. Stül, Blücherstr. 6. Tel. 3164.  
Komme auch nach auswärts.

**Cumpen**  
Kaufe Flaschen, auch auswärts, usw., Rech. u. Dosenfelle S. Sipper, Cranien- str. 23. Nr. 2. Tel. 3471.

## Zahle für

Cumpen der Rilo 16 Pf., gestrickte Wollumpen der Rilo 150 Pf., Kautschuk-Abfälle, Papier, Eisen, Metalle, Flaschen, Dosenfelle kauft zu den höchsten Preisen.

**Frau Wilh. Alexes Wwe.,**  
Tel. 1834. — 39 Weslrichstraße 39.

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.  
Klein. (auch Etagen-Haus, 1 Laden u. 9x8-3-1/2, 11 Gärten, Bodenheum-Frankf., gut rentier., gegen hier, mittl. Wohnhaus zu verkaufen, gef. Engel, Faulbrunnstraße 1.

Wer kauft schön. Darmst. 3x4, 3. Haus, 36,000 Mk., auf sein hier? Ausf. Off. u. 3. 351 Tagbl.-Verlag.

**Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen**  
weist nach  
**J. Chr. Glücklich,**  
Tel. 6656. Wilhelmstr. 54.

Verkaufe meine moderne **Villa**  
mit hübschem Garten in guter Lage wegausdualer. Antritt nach Ueber- einkunft. Anfragen unter W. 364 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
**Schreibarbeiten**  
Ieder Art, Vervielfältigungen fertigt an prompt und billig  
Schreibstube Schmin, Adolffstr. 8, 2.

**Schreibstube Merkur**  
Wesergasse 25, 1. Kuruf 1612.

**Gloden-Röde**  
unter Garantie nach Maß b. 4 Mk. an. Jackenfleider von 15 Mk. an, Änderungen billigst.

**Kracker, Damenschneiderei,**  
Kirchgasse 19, 2.

**Größere Wälmehereei**  
empf. sich im Inf. sämtl. Herren, D., R. u. Weimäcker, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Wesergasse 7, 2.

**Trudy Steffens,**  
Massage u. Handpflege, ärztl. geprüf. Cranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr. Sprechst. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

**Massage, Hand- und Fußpflege.**  
Dora Bollinger, ärztl. geprüf. **Michelsberg 15, III.**

**Henny Brand!**  
Alle Massagen. — Herzlich geprüf. Kerostraße 4, 2, am Kochbrunnen. Nur noch einige Tage.

**Eleg. Nagelpflege, Massage!**  
Maria Bomerheim, ärztl. geprüf. **Dobbelmer Straße 2, 1.**  
Nähe Melibang-Theater.

**Massagen — Emmi Störzbach**  
ärztl. geprüf., Langgasse 39, II.

**Unterricht**  
**Lemmens Handelsschule**  
10 Sprachen! Grammatik, Korrespondenz, Stenographie, Buchführung, Schreibstätze, Schönschr., an Behörden, Maschinenschr., 15 Jahre Ausland, Generalbeleid.

**Dolmetscher d. Rogler, Neugasse 5.**

# Alle Damen

Damen ihre eig. guttische Garb. selbst anfert. Früh-, Nachmittags- u. Abendkürle monatl. 6 u. 12 Pfl. — Dasehst w. die Kleider, Mantel u. Kostime usw. zugeschn., gebietet u. prob., sodah jede Dame ihre sowie die Kinderkleider selbst verfertigen l.  
**H. Müller,**  
Kapellenstraße 3, Part.

**Verchiedenes**  
Habe meine Praxis wieder aufgenommen.  
**Dr. med. Alexander Simon,**  
Taanusstraße 16.  
Sprechst. 3-4.

**Teilhaber(in)**  
von Kabritat.-Gesch. — groß. Kontumarietel, kein Kriegs- geschäft — beh. Verärtherung m. 25 000—50 000 Mk. gegen absolute Sicherh. u. Rückzahl. längstens in 6 Monaten bei großen Gewinn anstcht. Off. u. II. 367 an den Tagbl.-Verl.

**Hoher Verdienst**  
d. Fabrikation u. Vertr. warlenfr. Beschmittl. g. Waschpulv., Stüden- u. Schmierleisen-Ertrag, sam. Wäsche- Stärke-Ertrag, Einfache billige Verh. Auskunft gratis. Heinrich Reinen, **Mülheim-Ruhr-Preich. F164**  
Wer übernimmt das **Umpflügen**  
von ca. 80 Auker Aker innerhalb der Stadtgrenze? Off. mit ungef. Preis u. II. 369 an den Tagbl.-Verl.

**Priv.-Entb.-Vens. Fr. Hill,**  
Oedamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2123

**Heirat**  
Suche für m. Verwandte, 41 Jahre, ebengel., stättl. vornehme Gescheim., mit 1 Million Mark Vermögen u. gr. Herrschaftstst., tabellosen Kavaller. Vermögen, nicht Bedingung. Ehrent. Vermittlung verbeten. Briefe unt. F. 370 an den Tagbl.-Verlag.

**Weihnachtswunsch.**  
Dame, alleinsteh., anf. 40, m. eig. Peim u. Vermögen, sucht best. Alt. Herrn. a. Kriegsind. zw. Heirat l. zu lern. Off. u. I. 370 Tagbl.-Verlag.

**Weihnachtswunsch!**  
Fräul. 28 J. ead., nette Erich., mit schön. Ausst. u. 5-6 Milie Vermögen, w. mit best. Herrn bekannt zu werden zwecks Heirat. Angebote u. 3. 370 Tagbl.-Verl. Anon. gwedit.

**Weihnachtswunsch!**  
Besserer Handwerker wünscht mit einem netten lieben Mädel, mit einigen hundert Mark, aus nur gut. Familie, zwecks baldiger Vertrag in Briefwechsel zu treten. Alter: bis 24 Jahre. Kriegserwitwe nicht aus- geschlossen. Offert. nur mit Bild, das retourniert wird, unter A. 799 an den Tagbl.-Verlag.

**Weihnachtswunsch!**  
Herr, sympath. Erscheinung, f. Herkunft, in säh. Position, 48 J., hier fremd, sucht mit verm. unabh. Dame zw. Heirat bel. zu m. Vermittl. verb. Off. u. A. 797 Tagbl.-Verlag.

## Bekanntmachung.

**Nachtrag zur Bafordnung vom 2. Dezember d. J.**  
Das Baden von Kuchen und Torten in Bäckereien wird verboten. Bäckereien, die nebenher Konditorei betreiben, können ihren Bäckereibetrieb nur aufrecht erhalten, wenn sie ihren Konditoreibetrieb schließen. Konditoreien, die nebenher Bäckereibetrieb betreiben, können ihre Konditorei nur aufrecht erhalten, wenn sie ihre Bäckerei schließen.  
Wer den vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu Mk. 1500.— bestraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1916).  
Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. F 488  
**Wiesbaden, 5. Dezember 1916.**  
Der Magistrat.

## Brotzulagen

**für Schwer- und Schwerstarbeiter.**  
Nachdem einheitliche Grundsätze für die Bemessung der Brotzulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter durch das Preuß. Landes-Getreibeamt geschaffen worden sind, findet eine Nachprüfung der bisher gewährten Brotzulagen für die arbeitende Bevölkerung statt. Die durch diese Nachprüfung zu gewinnende Grundlage soll zukünftig gegebenen Falles auch für Zuweisung anderer Lebensmittel benutzt werden.  
Die Brotzulagen, die bisher gewährt worden sind, sollen im wesentlichen beibehalten werden, jedoch müssen unberechtigte und zu hohe Zulagen beseitigt bzw. eingeschränkt und zu niedrige Zulagen erhöht werden. Der Kreis der Bedachten soll im wesentlichen unverändert bleiben. Es werden 3 Arten Zulagenarten ausgegeben und zwar für Schwerarbeiter die Karten S-1 und S-2 und für die Schwerstarbeiter die Karte S-3. Die Karten werden auf Antrag ausgegeben.  
Bei der Antragsstellung sind vorzulegen außer der Brotausweis- karte: eine Bescheinigung des Arbeitgebers, ferner der Steuerzettel oder der Ausweis zum Empfang von Kriegsunterstützung oder Erwerbslosen- Unterstützung oder der Berechtigungsausweis zum Einlauf von Lebens- mitteln in städt. Läden. Die Bescheinigung des Arbeitgebers muß enthalten: die Art der Berufstätigkeit des Schwerarbeiters, die Stellung im Beruf und die Art des Betriebes, also die gleichen Angaben, wie sie bei der Volkszählung vom 1. Dezember d. J. verlangt werden.  
Die Zusatzkarten für Schwerarbeiter werden ohne Antragsstellung den Betriebsstätten zur Weitergabe ausgehändigt. Die Ausgabe der Zusatzkarten für Schwerarbeiter erfolgt vormittags von 9 bis 12 1/2 und nachmittags von 3 bis 5 1/2 im Verwaltungsgebäude, Wilhelmstr. 24/26, Zimmer Nr. 43-45 und zwar für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:  
A-B Montag, den 4. Dezember,  
C-F Dienstag, den 5. Dezember,  
G-H Mittwoch, den 6. Dezember,  
I-K Donnerstag, den 7. Dezember,  
L-M Freitag, den 8. Dezember,  
N-R Samstag, den 9. Dezember,  
S Montag, den 11. Dezember,  
T-Z Dienstag, den 12. Dezember.  
Die Ausgabekarten für die Zusatzkarten werden mit den Brot- ausweisarten der Berechtigten in Uebereinstimmung gebracht, so daß die erste Ausgabe der Zusatzkarten gleichzeitig mit der nächsten Ausgabe der normalen Brotmarken erfolgt. Bis zu diesem Termin tritt keine Änderung in den bisher gewährten Brotzulagen ein.  
**Wiesbaden, den 29. November 1916!** F 487  
Der Magistrat.



**Besuchs- Karten**  
in jeder Ausstattung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbaden  
„Tagblatt-Haus“  
Langgasse 21

Kaiser „Bachpulver“ Mit eigene Herstellung — stets frisch.  
Schloß-**Progerie Siebert** Marktstr. 9.

**Für Damen**  
das Akerneue in Stiefeln u. Halb- schuhen in Led. und anderen Leder- arten eingetroffen. Große Auswahl, vortheilhafter Preis, gute Passform.  
**Neugasse 22.**

**Dauer-Wäsche**  
(unübertroffen).  
Siele lobende Anerkennungen.  
**Faulbrunnstr. 10 und**  
**Horkstr. 9, Ecke Roonstr. 1.**

**fensterleder**  
von 450-10 Mark.  
**Riedmann, Marktstraße 13, 2.**  
Inferre guttischmende feste weiße **Seife Bid. 90 Pf.**  
nur **Philippbergstraße 33, Part. II.**

**Metallbetten**  
Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. F56  
**Eisenmöbelfabrik, Suhl. T.H.**

Dienstag, 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Kasinoaal:  
**Sonaten-Abend**  
von  
**Irene von Brennerberg (Geige)**  
und  
**Otto Victor Maeckel (Klavier).**  
Sonate f-dur, op. 24 Beethoven, Sonate es-dur von Mozart, Sonate f-dur von Grieg.  
— Bechstein-Konzertflügel. —  
Eintrittskarten: numer. zu 3 und 2 Mk., unnumer. zu 1 Mk. sind vorher bei **Heinrich Wolf, Hofmusikalienhandl., Wilhelmstrasse 16, und an der Abendkasse** zu haben. K 31

**Wer Kriegsbeschädigte**  
Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die  
**Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,**  
**Dohheimer Straße 1.** F 289

**Meiner werten Kundschaft**  
und einem wohlhüblichen Publikum empfehle ich als geeignete  
**== Weihnachts-Geschenke ==**  
trotz der Knappheit und Teuerung der Ware, mein noch sehr reichhaltiges Lager in echt **orientalischen Teppichen** zu bekannt billigen Preisen.  
**Sehenswürdige antike Stücke!**  
Besonders mache ich auf einen Posten **orientalischer Seidenteppiche** in prachtvollen Farben, passend als Tischdecken, Flügeldecken usw. aufmerksam.  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.  
**Reparaturen werden künstlerisch bei billigerster Berechnung ausgeführt.**  
Prima Referenzen. Billigste Preise.  
**Nissim Mizrahi aus Konstantinopel,**  
Kein Laden! **Kirchgasse 49, I,** gegenüber Thalia-Theater. **Telefon 6130.**

**Langgasse 21, im Tagblatt-Haus.**  
**Total-Ausverkauf**  
**Offenbacher Lederwaren. Billige Weihnachts-Geschenke.**  
**Damen-Taschen, Geldtaschen, Brieffaschen, Zigarren-Taschen, Necessaires, Uhr-Armbänder, Brustbeutel.**  
**Langgasse 21, im Tagblatt-Haus.**